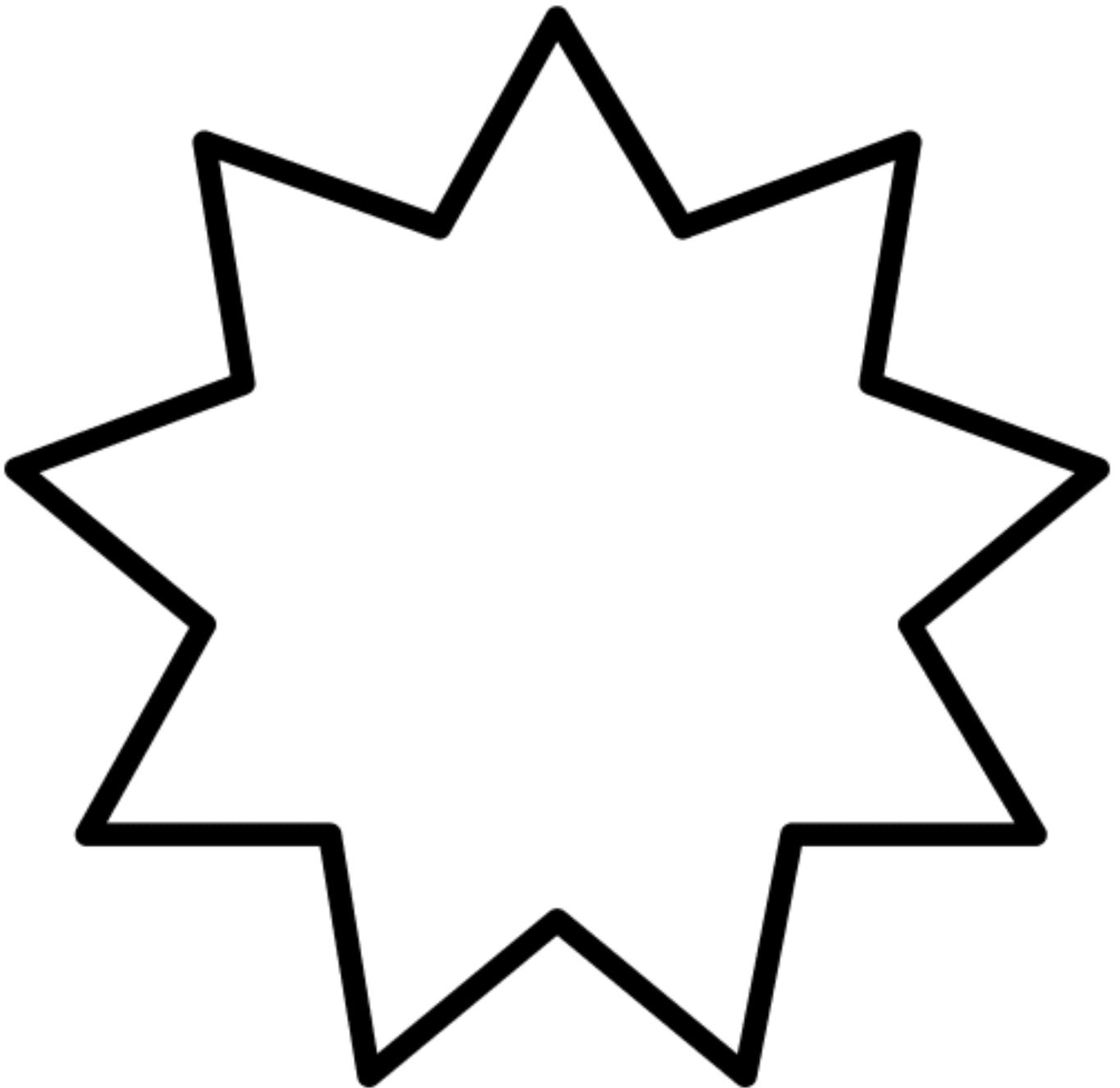


BAHAI IM IRAN

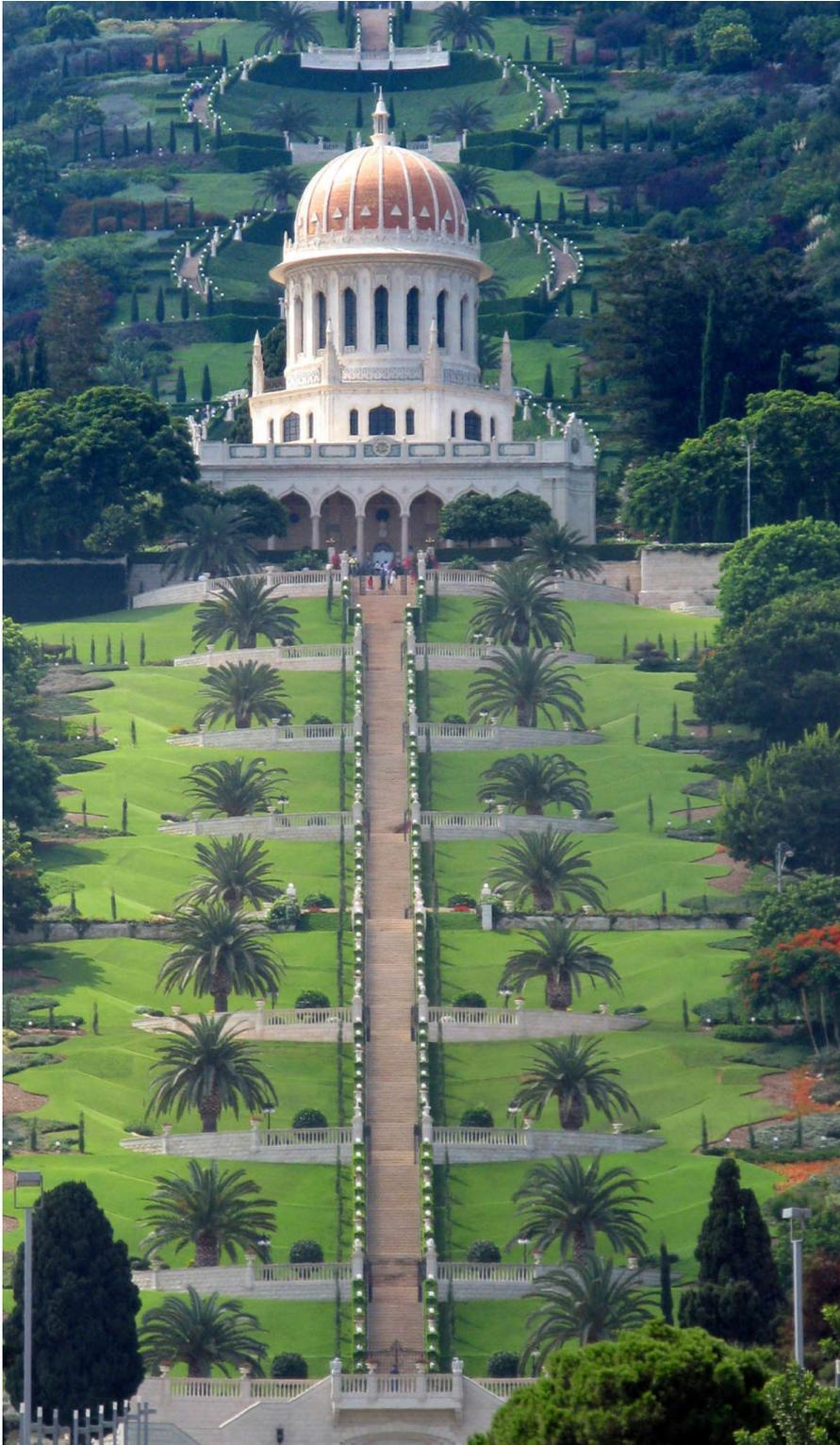


Bereits vor der Islamischen Revolution kam es im Iran zur Diskriminierung der Bahai. Hier zu sehen die Zerstörung des National Bahai Centers in Teheran, ca. 1955.

Systematische Diskriminierung seit islamischer Revolution



Der neunzackige Stern ist eines der am häufigsten verwendeten Symbole der Bahai-Religion. Er symbolisiert Vollkommenheit und Einheit.



Der Schrein des Bab in Haifa, Israel, ist eines der höchsten Heiligtümer der Bahai sowie ein wichtiges Pilgerziel. Quelle: Sergey Prokudin-Gorsky



Das inoffizielle Führungsgremium der Bahai ist 2008 verhaftet und 2010 zu langjährigen Haftstrafen verurteilt worden. Mittlerweile sind alle Mitglieder freigekommen.

Die Bahai sind die größte nicht-muslimische religiöse Minderheit im Iran. Obwohl sie ursprünglich aus dem Iran stammen, werden sie dort seit ihrer Entstehung im 19. Jahrhundert diskriminiert und verfolgt. Entgegen den Vereinbarungen des UN-Zivilpakts,

Die Aktivitäten paramilitärischer Organisationen zur Verfolgung der Bahai erfuhren gerade in den [1980er-Jahren einen großen Zustrom](#). Anhänger der Bahai-Religion wurden verschleppt und hingerichtet. In Gerichtsverfahren wurden die Bahai vor die Wahl gestellt ihr Eigentum, ihren Job, ihre Rente und ihre persönliche Sicherheit zu wahren und sich zum Islam zu bekennen oder aber an ihrem Glauben festzuhalten und zu Haftstrafen oder sogar Hinrichtungen verurteilt zu werden. Ein absoluter Widerspruch zur Allgemeinen Erklärung der Menschenrechte und zum UN-Zivilpakt.

Die Verfolgung der Bahai systematisierte sich als Ali Chamenei im Iran an die Macht kam. Unter ihm wurde das Golpaygani-Memorandum von der Regierung entworfen und unterzeichnet. Es wurden Maßnahmen in die Wege geleitet, durch die die Entwicklung und der Fortbestand der Bahai, sowohl im Inland als auch im Ausland, unterbunden werden sollte. Dazu gehörte zum Beispiel, dass Eltern, die der Bahai-Religion angehören, ihre Kinder nicht mehr nach ihren religiösen Werten erziehen sollten. 1994 wurden mehrere Bahai unter dem Vorwurf der Apostasie hingerichtet. In den späteren 1990er-Jahren entwickelte sich die Verfolgung der Bahai weg von Hinrichtungen hin zu sozialer, kultureller und wirtschaftlicher Diskriminierung. Bahai wurden aus dem öffentlichen Dienst entlassen, bekamen keine Sozialversicherung und Rente. Sie wurden enteignet und ihr Eigentum verstaatlicht; Kindern und Jugendlichen der Bahai wurde der Zugang zu höherer Bildung verwehrt. Bis heute kommt es immer wieder zu medialen Hetzkampagnen, die alle Muslime dazu aufrufen, die Bahai in ihrer Religionsausübung zu behindern.

Verhaftung des Führungsgremiums der Bahai

Im Zentrum der Verfolgung steht das Bahai Institute for Higher Education, das 1980 gegründet wurde, um den Jugendlichen der Bahai eine universitäre Ausbildung zu ermöglichen. Mehrere Lehrende dieser Einrichtung wurden bereits verhaftet. 2008 kam es zudem zu einer [Verhaftung des inoffiziellen Führungsgremiums der Bahai](#). Sie wurden in einem intransparenten und ungerechten Verfahren zu langjährigen Haftstrafen verurteilt.

[Wie die Bahai systematisch verfolgt und aus der Gesellschaft ausgeschlossen werden](#)

[Weitere Informationen zu Menschenrechtsverletzungen im Iran](#)